Suche in allen Bereichen

InnPro Gesellschaft für Vermarktung Innovativer Produkte mbH, Stuttgart	Rechnungslegung / Finanzberichte Bundesanzeiger	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 Datum: 10.02.2023 Sprache: Deutsch

---

InnPro Gesellschaft für Vermarktung Innovativer Produkte mbH

Stuttgart

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktivseite

	31.12.2020 EUR	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Anlagevermögen			
I. immaterielle Vermögensgegenstände			
1. übrige immaterielle Vermögensgegenstände	1,00		1,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände		1,00	1,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.654.422,00		0,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	657.855,00		65.498,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00		50.000,00
Summe Sachanlagen		2.312.277,00	115.498,00
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	6.251,00		288.750,00
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	153.859,99		295.358,99
3. übrige Finanzanlagen	105,00		105,00
Summe Finanzanlagen		160.215,99	584.213,99
Summe Anlagevermögen		2.472.493,99	699.712,99
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte		22.383.304,68	27.002.941,69
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		-17.624.330,96	-18.473.851,95
Summe Vorräte		4.758.973,72	8.529.089,74
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		3.626.955,33	1.736.593,47
Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		3.626.955,33	1.736.593,47
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		704.852,03	1.415.385,45
Summe Umlaufvermögen		9.090.781,08	11.682.382,72
C. Rechnungsabgrenzungsposten		7.102,38	0,00
SUMME AKTIVA		11.570.377,45	12.380.781,65

Passivseite

	31.12.2020 EUR	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		50.000,00	50.000,00
II. Bilanzgewinn		82.123,05	1.658.684,67
Summe Eigenkapital		132.123,05	1.708.684,67
B. Rückstellungen		481.119,98	7.170.807,99
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.575.424,39		2.212.037,95

2. sonstige Verbindlichkeiten	8.381.710,03		1.289.251,04
Summe Verbindlichkeiten		10.957.134,42	3.501.288,99
SUMME PASSIVA		11.570.377,45	12.380.781,65

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020

	31.12.2020 EUR	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
1. Rohergebnis		906.096,65	1.641.024,58
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-346.743,31		-417.771,90
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-88.208,26		-97.697,25
Summe Personalaufwand		-434.951,57	-515.469,15
3. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-81.701,38		-15.070,40
Summe Abschreibungen		-81.701,38	-15.070,40
4. sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.390.954,58	-692.190,06
5. Erträge aus Beteiligungen		0,00	1.300,00
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		35.724,27	23.215,63
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-449.998,00	-375.000,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-47.380,61	-49.268,41
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-55.373,30	-14.194,31
10. Ergebnis nach Steuern		-1.518.538,52	4.347,88
11. sonstige Steuern		-8.023,10	-17.984,18
12. Jahresfehlbetrag		-1.526.561,62	-13.636,30
13. Gewinnvortrag aus Vorjahr		1.658.684,67	1.732.320,97
14. Ausschüttungen		-50.000,00	-60.000,00
15. Bilanzgewinn		82.123,05	1.658.684,67

Anhang für das Geschäftsjahr 2020

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die InnPro Gesellschaft für Vermarktung Innovativer Produkte mbH hat ihren Sitz in Stuttgart und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart unter der Registernummer HRB 739959.

Der vorliegende Jahresabschluss erfolgte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) und den Vorschriften des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung sowie den einschlägigen Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages.

Die Die InnPro Gesellschaft für Vermarktung Innovativer Produkte mbH ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft i.S.v. § 267 HGB. Die für mittelgroße Kapitalgesellschaften geltenden Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 238 ff. HGB, insbesondere §§ 264 ff. HGB) wurden beachtet.

Der Jahresabschluss umfasst die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie den Anhang.

Die Bilanz ist in Kontoform aufgestellt worden.

Die in § 266 Abs. 2 und Abs. 3 HGB bezeichneten Posten sind gesondert und in der vorgeschriebenen Reihenfolge ausgewiesen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist entsprechend § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die in § 275 Abs. 1 und Abs. 2 HGB bezeichneten Posten sind gesondert und in der vorgeschriebenen Reihenfolge ausgewiesen.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und daher in diesem Anhang gesondert aufgegliedert und erläutert.

Bilanziell erfolgte eine Umgliederung vom Bilanzposten Rückstellungen (Rückstellungen für ausstehende Rechnungen) zum Bilanzposten Verbindlichkeiten (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ohne Kontokorrent) in Höhe von EUR 7.109.984,61 im Vergleich zum Vorjahr.

II. Grundsätze zur Bilanzierung und Bewertung

Bilanzierungsmethoden

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten sowie Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist.

Die Posten der Aktivseite sind nicht mit den Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen und Grundstücksrechte nicht mit Grundstückslasten verrechnet worden.

Bewertungsmethoden

Die Bewertungsmethoden entsprechen den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

1. Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorhergehenden Geschäftsjahres überein (§ 252 Abs. 1 Nr. 1 HGB).
2. Bei der Bewertung wird von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen. Dem stehen auch tatsächliche und rechtliche Gegebenheiten nicht entgegen (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).
3. Die Vermögensgegenstände und Schulden sind zum Abschlussstichtag einzeln bewertet (§ 252 Abs. 1 Nr. 3 HGB).
4. Es wird vorsichtig bewertet, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt, selbst wenn diese erst zwischen Abschlussstichtag und dem Tag der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB).
5. Gewinne werden nur berücksichtigt, wenn sie am Abschlussstichtag realisiert sind (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB).
6. Aufwendungen und Erträge werden periodengerecht abgegrenzt (§ 252 Abs. 1 Nr. 5 HGB).
7. Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bewertungsmethoden wurden beibehalten (§ 252 Abs. 1 Nr. 6 HGB).

Angewandte Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

Bestandsnachweise

Das Inventar ist nach den Vorschriften des § 240 Abs. 1 HGB aufgestellt worden.

a) Das Anlagevermögen wird in einem Anlagenverzeichnis geführt. Der Bestand zum Bilanzstichtag ist von der Auftraggeberin überprüft worden. Das Anlagevermögen weist nur Gegenstände aus, die bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen.

b) Die Forderungen sind in Saldenlisten nachgewiesen.

c) Die Geldbestände sind aus dem Kassenbuch ersichtlich sowie durch Bestätigungen der Banken nachgewiesen.

d) Die sonstigen Vermögensgegenstände sind einzeln und vollständig aufgezeichnet.

e) Die Schulden sind in Saldenlisten sowie Bestätigungen der Banken nachgewiesen.

Grundlagen für die Umrechnung von Fremdwährungsposten in EURO

Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalls bewertet. Aufgrund der Restlaufzeit von weniger als einem Jahr erfolgt die Bewertung der Forderungen und Verbindlichkeiten gem. § 256a S. 2 HGB mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag. Es werden diejenigen Wechselkurse berücksichtigt, welche von der Bundeszollverwaltung veröffentlicht werden. Im Geschäftsjahr 2020 ergaben sich keine Geschäftsvorfälle in Fremdwährung.

Angaben zur Bilanz

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die zu Anschaffungskosten aktivierten immateriellen Vermögensgegenstände werden linear pro rata temporis über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Als Nutzungsdauer wird bei Software drei Jahre unterstellt.

Sachanlagenvermögen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, solche mit zeitlich begrenzter Nutzungsdauer abzüglich planmäßiger Abschreibungen, angesetzt. Die beweglichen Anlagegüter werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer pro rata temporis linear abgeschrieben.

Die Anschaffungskosten der Zugänge an beweglichen geringwertigen Anlagegegenständen mit Anschaffungskosten im Einzelnen von EUR 250 bis EUR 800,00 werden nach § 6 Abs. 2 EStG im Jahr des Zugangs sofort abgeschrieben.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten, ggf. mit ihrem niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen.

Es sind Beteiligungen mit einem Gesamtwert in Höhe von EUR 6.250,00 (Vorjahr EUR 288.750,00) vorhanden.

Die Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betragen 154 TEUR (Vorjahr EUR 295 TEUR).

Vorratsvermögen

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren erfolgt zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten und Preisminderungen bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten bewertet. Diese umfassen neben den Material- und den Fertigungseinzelkosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie den anteiligen Werteverzehr des Anlagevermögens.

Von dem Wahlrecht zur Aktivierung von Fremdkapitalzinsen nach § 255 Abs. 3 HGB als Herstellungskosten wird kein Gebrauch gemacht.

Allgemeine Verwaltungskosten sowie Aufwendungen für freiwillige soziale Leistungen und für die betriebliche Altersversorgung werden ebenfalls nicht einbezogen.

Allen erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlich langer Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, wird bei der Bewertung Rechnung getragen.

Das Wahlrecht nach § 268 Abs. 5 Satz 2 HGB zur offenen Absetzung der erhaltenen Anzahlungen von dem Posten "Vorräte" (d. h. von der Summe der Posten in § 266 Abs. 2 B I 1 bis 4 HGB) wurde ausgeübt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennbetrag angesetzt. Die Bewertung erfolgt unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken. Uneinbringliche Forderungen werden in voller Höhe abgeschrieben. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände stellen sich wie folgt dar:

	Geschäftsjahr	davon mit Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	Vorjahr	davon mit Restlaufzeit mehr als 1 Jahr
	EUR	EUR	EUR	EUR
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.626.955,33	994.662,41	1.736.593,47	554.185,79

Kassenbestand / Guthaben bei Kreditinstituten

Die liquiden Mittel sind in Höhe ihres Nennwerts ausgewiesen.

Rechnungsabgrenzungsposten

Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, sind unter dem Rechnungsabgrenzungsposten aktiv abgegrenzt.

Gezeichnetes Kapital

Das Stammkapital ist mit dem Nennwert angesetzt und beläuft sich unverändert auf EUR 50.000,00.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 481.119,98 EUR enthalten Aufwendungen für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses, Aufwendungen für die Erstellung der Steuererklärungen, Aufwendungen für Prozesskosten, Aufwendungen für Personalkosten, Aufwendungen für Gewährleistungen, Aufwendungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und Aufwendungen zur Erfüllung von Aufbewahrungspflichten.

Diese sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Verbindlichkeiten gliedern sich nach Fristigkeiten wie folgt:

	Bilanzwert 31.12.2020 (Vorjahr)	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr (Vorjahr)	davon Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre (Vorjahr)	davon Restlaufzeit größer 5 Jahre (Vorjahr)
	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute	2.575.424	145.692	771.703	1.658.029
	(2.212.038)	(1.286.425)	(170.628)	(754.984)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.495.661	7.495.661	0	0
	(1.134.949)	(1.134.949)	(0)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	886.049	729.549	156.5000	0
	(154.302)	(51.802)	(102.500)	(0)
Gesamt	10.957.134	8.370.902	928.203	1.658.029
	(3.501.289)	(2.473.176)	(273.128)	(754.984)

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind beträgt 2,57 Mio. EUR.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen werden ausschließlich zu marktüblichen Konditionen ausgeführt.

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten Verbindlichkeiten

Angabepflichtige Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten Verbindlichkeiten bestehen zum 31.12.2020 nicht. Bürgschaften oder Haftungen für fremde Verbindlichkeiten sind zum Bilanzstichtag 31.12.2020 nicht gegeben.

Gesamtbetrag der nicht bilanzierten sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Es bestehen per 31.12.2020 Leasingverträge mit einem Gesamtvolumen von rund 98 TEUR bei einer Restlaufzeit von bis zu 25 Monaten. Die Verpflichtungen bis zu 1 Jahr betragen rund TEUR 53.

Sonstige Angaben zur Bilanz

Es gab keine außergewöhnlichen Geschäfte im Sinne von § 285 Nr. 31 HGB.

III. Sonstige Angaben

Geschäftsführerin im Berichtsjahr war:

- Herr Marc Schnieringer, 72766 Reutlingen

Gemäß § 286 Abs. 4 HGB unterbleiben die nach § 285 Nr. 9 Buchstabe a) und b) erforderlichen Angaben.

Durchschnittlich beschäftigte Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr waren im Jahresdurchschnitt beschäftigt:

	2020	2019
Kaufmännische und technische Beschäftigte	8	11
Gewerbliche Beschäftigte (ohne Auszubildende)	0	0
Gesamt	8	11

Gewinnvortrag

Der Gewinnvortrag zum 31.12.2020 beträgt EUR 82.123,05.

	2020 EUR	2019 EUR
Gewinnvortrag vor Verwendung	1.658.684,67	1.732.320,97
Jahresfehlbetrag	-1.526.561,62	-13.636,30

IV. Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung	EUR 50.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	EUR 132.123,05
Bilanzgewinn	EUR 82.123,05

Im Januar 2020 erfolgte eine Vorabausschüttung in Höhe von 50.000,00 EUR an die Gesellschafterin.

V. Anlagenspiegel

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände und entsprechend den steuerlichen Vorschriften vorgenommen.

Die Nutzungsdauer der einzelnen Gegenstände des Anlagevermögens wurde anhand der steuerlichen AfA-Tabellen bzw. der betrieblichen Erfahrungen geschätzt.

Die einzelnen Wirtschaftsgüter sind in einer Anlagenkartei nachgewiesen. Die Entwicklung des Anlagevermögens ist nachfolgend im Anlagenspiegel dargestellt.

VI. Nachtragsbericht

Nach Schluss des Berichtszeitraums kam es weiterhin aufgrund der COVID-Pandemie zu weltweiten Lieferengpässen an technischen Bauteilen.

Dies wirkte sich bis weithinein in das Geschäftsjahr 2021 wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der InnPro Gesellschaft für Vermarktung Innovativer Produkte mbH aus. Die weiteren Auswirkungen lassen sich jedoch noch nicht komplett einschätzen, da es keinerlei Erfahrungswerte aus der Vergangenheit zu einer Pandemie gibt.

Die Entwicklungen ab 2022 zeigen jedoch eine positive Tendenz und es ist mit nachlassenden Lieferengpässen zu rechnen. Zudem ermöglicht die aktuelle Lage an den Strommärkten auftretende Kostensteigerungen weitestgehend durch Preisanpassungen abzufedern.

VII. Unterzeichnung des Jahresabschlusses

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, der allgemeinen handelsrechtlichen und der besonderen steuerlichen Vorschriften von Gesetz und Satzung. Alle Vermögensgegenstände, Schuldposten und Risiken sind erfasst, der Jahresabschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens.

Stuttgart, den 23. November 2022

gez. Marc Schnieringer, Geschäftsführer

Anlagenspiegel vom 01.01.2020 bis 31.12.2020

	Anschaffungskosten/Herstellungskosten				
	Stand 01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2020
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	841,75	0,00	0,00	0,00	841,75
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	841,75	0,00	0,00	0,00	841,75
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	1.691.407,86	0,00	0,00	1.691.407,86
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	105.573,12	20.034,52	8.588,24	618.469,00	735.488,40
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	50.000,00	568.469,00	0,00	-618.469,00	0,00
Summe Sachanlagen	155.573,12	2.279.911,38	8.588,24	0,00	2.426.896,26
III. Finanzanlagen					
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	706.250,00	20.000,00	0,00	0,00	726.250,00
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	387.858,99	1.000,00	0,00	0,00	388.858,99
4. Genossenschaftsanteile	105,00	0,00	0,00	0,00	105,00
Summe Finanzanlagen	1.094.213,99	21.000,00	0,00	0,00	1.115.213,99
Gesamtsumme Anlagevermögen	1.250.628,86	2.300.911,38	8.588,24	0,00	3.542.952,00
	Abschreibungen				
	Stand 01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2020

A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	840,75	0,00	0,00	0,00	840,75
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	840,75	0,00	0,00	0,00	840,75
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	36.985,86	0,00	0,00	36.985,86
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	40.075,12	44.715,52	7.157,24	0,00	77.633,40
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	40.075,12	81.701,38	7.157,24	0,00	114.619,26
III. Finanzanlagen					
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	417.500,00	302.499,00	0,00	0,00	719.999,00
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	92.500,00	142.499,00	0,00	0,00	234.999,00
4. Genossenschaftsanteile	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	510.000,00	444.998,00	0,00	0,00	954.998,00
Gesamtsumme Anlagevermögen	550.915,87	526.699,38	7.157,24	0,00	1.070.458,01

		Buchwerte	
	Zuschreibung Wirtschaftsjahr	Stand 31.12.2020	Stand 31.12.2019
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	1,00	1,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	1,00	1,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	1.654.422,00	0,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	657.855,00	65.498,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	50.000,00
Summe Sachanlagen	0,00	2.312.277,00	115.498,00
III. Finanzanlagen			
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	0,00	6.251,00	288.750,00
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	153.859,99	295.358,99
4. Genossenschaftsanteile	0,00	105,00	105,00
Summe Finanzanlagen	0,00	160.215,99	584.213,99
Gesamtsumme Anlagevermögen	0,00	2.472.493,99	699.712,99

Lagebericht 2020

I. Geschäftstätigkeit

Die InnPro Gesellschaft für Vermarktung Innovativer Produkte mbH (kurz: InnPro GmbH) ist in zwei Geschäftsbereichen tätig, welche sich sehr gut ergänzen. Der Geschäftsbereich 1 lokalisiert große Dachflächen, welche sich für die Bestückung mit Photovoltaikanlagen eignen, sowie die Installation und der Vertrieb von anschlussfertigen Photovoltaikanlagen für Investoren. Der Geschäftsbereich 2 bietet technische und kaufmännische Servicedienstleistungen zur Verwaltung der Photovoltaikanlage an. Firmensitz der Gesellschaft ist in Stuttgart-Möhringen.

Permanente Fort- bzw. Weiterentwicklungen sowie regelmäßige Investitionen in neueste Technologien sichern der InnPro GmbH einen Spitzenplatz am Photovoltaikmarkt für Investoren in Deutschland. Die InnPro GmbH ist ISO-zertifiziert.

II. Umfeld

Die deutsche Wirtschaft wurde 2020 von der Coronavirus-Pandemie schwer getroffen. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) lag demnach um 5,0 Prozent niedriger als 2019. Die deutsche Wirtschaft ist somit nach einer zehnjährigen Wachstumsphase im Corona- Krisenjahr 2020 in eine tiefe Rezession geraten, ähnlich wie zuletzt während der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009.

III. Branchen

Nach einer Meldung des Bundesverband Solarwirtschaft wurden 2020 184.000 neue Solarstromanlagen in Deutschland mit einer Leistung von 4,9 Gigawatt neu errichtet. Gegenüber dem Vorjahr (3,8 GW) stieg die neu installierte Leistung damit um 27,6 Prozent.

Die EU-weite Stromerzeugungskapazität durch Photovoltaik lag 2020 bei 136 Gigawatt. Deutschland hatte hieran mit 54 Gigawatt beziehungsweise 40 % den mit Abstand höchsten Anteil. Es folgten Italien mit 22 Gigawatt, Frankreich mit 12 und die Niederlande mit 11 Gigawatt.

Die Solarbranche war für 2020 auf Wachstum ausgerichtet, jedoch bremste die eingetrübte Investitionsstimmung, sowie die durch das EEG-Gesetz niedrigen Einspeiseerlöse das Wachstum ein. Zudem gab es aufgrund der Pandemie gehäuft verspätete oder verzögerte Netzanschlüsse durch die Energieversorger, die die Fertigstellungen bei Photovoltaikanlagen insgesamt verlangsamte.

IV. Ertragslage

Die Ertragslage der Gesellschaft zeigt im Geschäftsjahr 2020 im Vergleich zum vorangegangenen Geschäftsjahr 2019 folgende Entwicklung:

	2020	2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Rohergebnis	906	1.641	-735	-55,21
Betriebskosten	1.916	1.242	+ 674	+ 54,27
Betriebsergebnis	-1.010	+ 399	- 1.409	
Finanzergebnis	- 461	- 399	- 62	
Geschäftsergebnis	-1.471	0	- 1.471	
Steueraufwand	55	14	+ 41	
Jahresüberschuss	-1.526	-14	-1.512	

Im Geschäftsjahr 2020 wurde von der InnPro GmbH ein Umsatz in Höhe von 18,5 Mio. EUR erzielt. Der Vorjahresumsatz belief sich auf 19,5 Mio. EUR. Dies entspricht einer Umsatzrückgang von 1,0 Mio. EUR in 2020 bezogen auf das Geschäftsjahr des Vorjahres.

Die sich im Installations- und Anschlussprozess befindlichen Photovoltaikanlagen werden 2020 mit 15,3 Mio. EUR bewertet. Dies entspricht einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr von 1,9 Mio. EUR, in dem die Bestände an unfertigen Anlagen mit 17,2 Mio. EUR bewertet wurden.

Die Betriebskosten sind im Vergleich zum Vorjahr um 674 TEUR angestiegen. Nach Abzug der Betriebskosten vom Rohergebnis ergibt sich ein Betriebsergebnis von -1.010 TEUR (Vorjahr: 399 TEUR).

Der Steueraufwand des Geschäftsjahr 2020 hat sich im Vergleich zum Geschäftsjahr 2019 um rund 41 TEUR erhöht.

Insgesamt beläuft sich der Jahresverlust der Gesellschaft im Berichtsjahr auf 1.526 TEUR. Im Vorjahr betrug der Jahresverlust 14 TEUR.

Die geringere Gewinnmarge im Vergleich zu Unternehmen, die lediglich den Bau oder Installation von Photovoltaikanlagen vornehmen, ist durch die Verwaltungstätigkeit, bei der die Einspeisevergütungen der Photovoltaikanlagen an die Investoren weitergereicht werden zu erklären. Die hiervon betroffenen Umsatzerlöse betragen im Jahr 2020 rund 2,2 Mio. EUR. Im Vorjahr betrugen diese rund 1,8 Mio. EUR.

Darüber hinaus wurde die Ertragslage in 2020 durch Lieferkettenschwierigkeiten aufgrund der Corona-Pandemie in ungewöhnlicher Höhe beeinflusst.

V. Finanz- und Vermögenslage

Im Berichtsjahr haben sich die liquiden Mittel von 1.415 TEUR auf 705 TEUR vermindert.

Die Vorräte sind zum Ende des Geschäftsjahres 2020 mit einem Wert von 4.759 TEUR zu bilanzieren (Vorjahr: 8.529 TEUR). Im Wesentlichen resultiert diese Verminderung aus einem Rückgang der geleisteten Anzahlungen und der teilfertigen Leistungen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31.12.2020 belaufen sich auf 1.198 TEUR gegenüber 870 TEUR zum Ende des Vorjahres.

Die Finanzierungsstruktur stellt sich wie folgt dar: Dem Anlagevermögen in Höhe von 2.472 TEUR (Vorjahr: 700 TEUR) steht langfristiges Kapital in Höhe von 2.561 TEUR (Vorjahr: 2.634 TEUR) gegenüber. Hierbei handelt es sich in Höhe von 132 TEUR (Vorjahr: 1.709 TEUR) um Eigenkapital und in Höhe von 2.429 TEUR (Vorjahr: 925 TEUR) um langfristige Darlehen bei Kreditinstituten.

Das Eigenkapital hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 1.576 TEUR verringert. Das Eigenkapital der InnPro GmbH bezogen auf das Gesamtkapital (Eigenkapitalquote) beträgt zum Ende des Berichtsjahres 1,2 % (Vorjahr: 13,8 %).

Die Bilanzsumme beläuft sich zum Ende des Geschäftsjahres 2020 auf 11.570 TEUR und hat sich im Vergleich zum Vorjahr (12.381 TEUR) um 811 TEUR leicht verringert.

Die Rückstellungen betragen 2020 481 TEUR (Vorjahr 7.171 TEUR) und die Verbindlichkeiten belaufen sich per 31.12.2020 auf 10.957 TEUR (Vorjahr: 3.501 TEUR).

Aufgrund einer bilanziellen Umgliederung im Vergleich zum Vorjahr zwischen den Positionen Rückstellungen und Verbindlichkeiten in Höhe von 7.109 TEUR ist die Wertänderung an dieser Stelle nicht mit dem Vorjahreswert vergleichbar.

VI. Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft ist ständig darum bemüht das Produkt "die Aufdach-Photovoltaikanlage" weiterzuentwickeln und den Wirkungsgrad zu optimieren. Auf der anderen Seite wird auch der Prozess der Anlageninstallation laufend verbessert. Dies beinhaltet die Auswahl der Systemlieferanten und die fortlaufende Optimierung des Projektmanagements.

Zusätzlich wurde die Entwicklung von "Freilandprojekten" und die Installation auf Dächern von Gewerbekunden vorangetrieben.

VII. Zukünftige Entwicklung sowie Chancen des Unternehmens

Die ständige Einführung von neuen Technologien sowie Weiterentwicklungen bestehender Technologien und Produkte auf dem Photovoltaikmarkt bringen eine Vielzahl von Chancen für Unternehmen mit sich.

Durch die ausgeprägte Innovationskraft der InnPro GmbH, das sehr gute Systemverständnis, die große Flexibilität und die qualitativ sehr hochwertigen Produkte, ergibt sich für die Gesellschaft ein Wachstumspotential, welches im Wesentlichen auf den Wachstumsmarkt Installation von PV-Anlagen und Verwaltung von PV-Anlagen ausgerichtet ist.

Die InnPro GmbH liefert seit Jahren ein Gesamtpaket aus innovativer PV-Anlage, guter Standortauswahl und entsprechender Dienstleistung in der technischen und kaufmännischen Verwaltung der PV-Anlage. Das Produkt spricht die potentiellen Investoren an.

Tendenziell ist mit Blick auf 2022 und 2023 davon auszugehen, dass die Arbeit im Geschäftsfeld "Kaufmännischer und Technischer Service" und das Geschäftsfeld "Konzeptionierung und Erstellen von PV-Anlagen" gegenüber den Jahren 2020 und 2021 eine positive Entwicklung nehmen wird.

Hierbei ist zu beachten, dass tendenziell davon auszugehen ist, dass die Arbeit im Geschäftsfeld "Kaufmännischer und Technischer Service" im Vergleich zum Geschäftsfeld "Konzeptionierung und Erstellen von PV-Anlagen" stärker zunimmt.

Durch die ständige Entwicklung von innovativen Produkten und die langjährigen und sehr qualifizierten Mitarbeiter wird hier mit Konzentration und Motivation die sich bietenden Chancen erkannt und umgesetzt werden.

VIII. Risiken der Gesellschaft

Unternehmen sind heutzutage einer Vielzahl verschiedenster Risiken ausgesetzt. Die Chancen aus der Einführung neuer Technologien und die damit verbundenen Chancen zur Realisierung von Wachstumspotential sind stets mit einhergehenden Risiken abzuwägen.

Dies ist nur durch eine strukturierte und transparente Beurteilung möglich. Ziel ist es Chancen zu erkennen und zu Gunsten des Unternehmens zu realisieren. Andererseits müssen Risiken aktiv mittels entsprechender Gegenmaßnahmen reduziert werden. Risiken, die den Fortbestand eines Unternehmens gefährden könnten, sind zu vermeiden.

Für die InnPro GmbH als Partner und Lieferant von grünen Produkten ist die permanente und transparente Einschätzung von Risiken ein sehr wichtiger Baustein für die Geschäftstätigkeit und für den Unternehmenserfolg. Eine zentrale Aufgabe der Unternehmensleitung ist daher die strukturierte Überwachung und das Management von Risiken. Das Risikomanagement ist eng mit der Unternehmensplanung und der Umsetzung von Unternehmensstrategien verbunden. Die Risikostrategie der Gesellschaft ist dahingehend ausgerichtet, die sich auf dem Markt für erneuerbaren Energien ergebenden Risiken mittels geeigneter Gegenmaßnahmen zu reduzieren und insbesondere bestandsgefährdende Risiken zu vermeiden. Hierfür ist eine Früherkennung möglicher Risiken nötig. Eine erfolgreiche Risikopolitik basiert auf unterschiedlichen aufeinander abgestimmten Bausteinen.

Mittels verschiedener Kontrollsysteme erkennt das Risiko-Management-System frühzeitig sich ergebende Risiken der InnPro GmbH und ermöglicht es der Geschäftsleitung rechtzeitig geeignete Gegenmaßnahmen einleiten zu können. Die Einschätzung der gesamten Risikosituation ist das Ergebnis der konsolidierten Betrachtung aller Einzelrisiken.

Insbesondere wurden die Prozesse mit Blick auf das Ausfallrisiko von Forderungen und der Gewinnsituation einzelner Projekte schon während der Bauphase ausgebaut und fortentwickelt. Zusätzlich wurden die Verkaufsverträge nach Abschluss der Installationsprojekte auf bisher noch nicht aufgetretene Risiken mit Bezug auf die Ertragslage geprüft, wodurch eine Nachbesserung erfolgen kann und die langfristige Ertragskraft erhalten und ausgebaut wird.

Die wesentlichsten Einzelrisiken der InnPro GmbH sind nachfolgend aufgeführt und entsprechend erläutert:

Marktrisiken

Die wesentlichen Photovoltaikmärkte, in denen die InnPro GmbH aktiv tätig ist, sind bisher politisch reglementiert. Demzufolge kann es in diesen Märkten zu Veränderungen kommen. Für die Zukunft sind derzeit aufgrund der politischen Rahmenbedingungen mit mehr Chancen als mit Risiken zu rechnen.

Die Jahre 2020 und 2021 waren zeitweise durch große Lieferprobleme bei technischen Bauteilen geprägt. In 2022 wird jedoch mit einer durchaus beachtlichen Verbesserung der Lieferketten gerechnet, wodurch eine positive Entwicklung der Ertrags- und Vermögenslage der Gesellschaft zu erwarten ist.

Inflations- und Preisrisiken wird in dem Maße gegengesteuert, dass es aufgrund der aktuellen Marktlage möglich ist, diese durch Anpassung der Verkaufspreise größtenteils abzumildern.

Die Risiken durch Bauverzögerungen werden aufgrund der langjährigen und engen Zusammenarbeit mit den Lieferanten so gering wie möglich gehalten.

Zum 31.07.2022 weist die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2022 ein vorläufiges Ergebnis in Höhe von 315 TEUR auf, wodurch sich die erwartete positive Entwicklung im Vergleich zu 2020 und 2021 in 2022 verfestigt hat.

Der Bestand an liquiden Mitteln belief sich Stand Mitte November 2022 auf über 1.000 TEUR.

Risiken im Personalbereich

Qualifizierte, fachlich gut ausgebildete, erfahrene und motivierte Mitarbeiter tragen entscheidend zu einem langfristigen Unternehmenserfolg bei.

Unternehmen sind dem Risiko des Verlustes von Mitarbeitern und somit dem Verlust von Knowhow und fachlichen Ressourcen ausgesetzt. Durch die anhaltend gute Beschäftigungssituation in Süddeutschland wird es immer mehr zur Herausforderung, gute Mitarbeiter zu gewinnen sowie fachlich gut ausgebildete und motivierte Mitarbeiter langfristig im Unternehmen halten zu können.

Die Berichtsgesellschaft stellt durch Mitarbeitergespräche und ein gutes Betriebsklima sicher, dass die Fluktuation von Mitarbeitern im Unternehmen sehr gering ist. Des Weiteren wird sichergestellt, dass das entsprechende Knowhow für die einzelnen Bereiche immer durch mehrere Mitarbeiter zur Verfügung gestellt wird, um somit das Abhängigkeitsverhältnis von einzelnen Mitarbeitern zu minimieren. Die Geschäftsleitung forciert permanente Weiterbildung im Unternehmen.

Datenverlustrisiko

Ein möglicher Datenverlust von projektbezogenen und sonstigen Unternehmensdaten stellt ein erhebliches Risiko für die Gesellschaft dar.

Um dieses mögliche Risiko zu minimieren, ist ein Datensicherungsserver außerhalb der Räumlichkeiten der InnPro GmbH vorhanden. Die interne Sicherung der Daten erfolgt täglich.

Das Datenverlustrisiko lässt sich durch die vorhandenen Maßnahmen als gering einstufen.

Allgemeine Sicherheitsrisiken im Unternehmen

Seit einigen Jahren häufen sich Meldungen über Einbrüche. Tendenziell sind vermehrt Wohngebäude von diesem Risiko betroffen, Firmen fallen Einbrechern jedoch ebenfalls immer wieder zum Opfer. Durch einen Einbruch entstehen für ein Unternehmen teilweise hohe Sach- und immaterielle Schäden.

Diese beiden allgemeinen Sicherheitsrisiken minimieren sich durch die getroffenen Maßnahmen und werden daher ebenfalls als gering eingestuft.

Abschließend ist hervorzuheben, dass die Geschäftsleitung der InnPro GmbH sämtliche integrierte Risikomethoden als effektiv einschätzt und die bestehenden Risiken daher als beherrschbar eingestuft werden können.

Der bestehenden Risikolage durch die unterschiedlichsten Risiken im Unternehmen kann durch die durchgeführten Maßnahmen erfolgreich begegnet werden.

Risiken, die den Fortbestand der InnPro GmbH unmittelbar gefährden könnten, liegen nach Einschätzung der Geschäftsleitung nicht vor. Zudem ist aufzuführen, dass sich das Verhältnis zwischen Chancen und Risiken im Vergleich zum vorherigen Geschäftsjahr kaum verändert hat.

IX. Prognosebericht

Die künftige Entwicklung der Weltwirtschaft wird wesentlich vom weiteren Verlauf des sog. COVID-19 Virus und des Krieges in der Ukraine abhängig sein. Es bestehen in sämtlichen Bereichen große Unsicherheiten, welche durch die Pandemie ausgelöst wurden.

Der Krieg in der Ukraine hat die Volatilität nicht nur bei den Rohstoffkosten, sondern auch bei den Energie- und Logistikkosten weiter dramatisch erhöht. Ein Schrumpfen des Bruttoinlandsprodukts ist eine der Folgewirkungen.

Prognosen von Wirtschaftsforschungsinstituten unterscheiden sich ebenfalls stark. Prognosen wurden für eher optimistische Szenarien als auch für pessimistische Szenarien aufgestellt. Aufgrund der aktuell volatilen Marktlage konzentriert sich die Gesellschaft daher auf Prognosen für einen Zeitraum von zwei bis drei Jahren. Bezieht aber längerfristige Prognosen und Entwicklungen ebenfalls mit in ihre Betrachtungen ein.

Trotz dem Hintergrund der schwierigen Jahren 2020 und 2021 blickt die Geschäftsleitung ab 2022 aufgrund der vertrauensvollen Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern, Kunden und Kapitalgebern optimistisch auf die zukünftige wirtschaftliche Gesamtlage der Gesellschaft.

Die Geschäftsleitung der InnPro GmbH hat langjährige Erfahrungen und sehr gute sowie sehr ausgeprägte Branchenkenntnisse. Dadurch sind Zukunftsprognosen durch die Geschäftsleitung sehr gut und vor allem plausibel möglich. Die Geschäftsleitung der Gesellschaft kennt die Chancen und Risiken des Unternehmens sowie des Photovoltaiksektors und kann dadurch Chancenpotentiale auf dem Markt optimal nutzen.

Der Prognosebericht für das Geschäftsjahr 2021 basiert auf der im Dezember 2020 durch die Geschäftsführung aufgestellten Planung für das folgende Geschäftsjahr 2021.

Ausgangsbasis für die Planung waren neben einer Vielzahl interner Analysen die Vorhersagen externer Institute, die sich unter anderem mit der Entwicklung des Photovoltaikmarktes in Deutschland und der allgemeinen wirtschaftlichen Gesamtlage beschäftigen.

Der Prozentsatz nicht eintreffender Prognosen beläuft sich grundsätzlich auf +/- 10 %, abgesehen von extremen Szenarien.

Im Lagebericht 2019 wurde für 2020 ein Umsatzeinbruch mit ca. 25 Prozent prognostiziert. Tatsächlich betrug der Umsatzrückgang nur 4,95 Prozent. Dieser vergleichsweise geringe Umsatzrückgang war auf das verstärkte Jahresendgeschäft 2020 zurückzuführen. Das Ergebnis war für 2020 niedriger als 2019 prognostiziert. Auch diese Erwartung ist eingetroffen.

Für das Jahr 2021 rechnet die Geschäftsleitung der InnPro GmbH mit einem Umsatz, der ca. 12 % unter dem Vorjahreswert prognostiziert wird. Das Ergebnis der Gesellschaft wird in etwa auf dem Niveau des Vorjahres erwartet.

Für die Jahre 2022 und 2023 rechnet die Gesellschaft mit durchwegs positiven Entwicklungen seitens der Ertrags- und Vermögenslage. Dieses auch vor dem Hintergrund von zu erwartenden Sondereffekten aus der Veräußerung von Anlagevermögen, die bis spätestens dem 1. Quartal 2023 geplant sind.

Zusätzlich ergaben sich durch die Umgestaltung des EEG-Gesetzes und des Weiteren durch die von der Bundesregierung verabschiedeten Gesetze im sogenannten Osterpaket Effekte mit deutlich positivem Einfluss auf die Ertragslage. Teilweise sind diese bereits ab Dezember 2021 spürbar.

Ab 2022 ist ebenfalls eine zunehmende Konzentration auf das Kerngeschäft angestrebt, wodurch sich unteranderem die obengenannten Sondereffekte aus Anlagevermögensverkäufen ergeben. Daneben haben sich aufgrund der seit dem 2. Quartal 2022 gestiegenen Strompreise neue Absatzchancen für Produkte im Bereich der erneuerbaren Energien ergeben, die bereits mit Blick auf die Entwicklung bis zum 3. Quartal 2022 spürbar sind.

Dieses jedoch unter dem Vorbehalt und vor dem Hintergrund nicht ganz abzuschätzender sicherheitspolitischer Risiken und den damit einhergehenden Erwartungen hinsichtlich des Investitionsklimas.

Stuttgart, den 23. November 2022

Marc Schnieringer, Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die InnPro Gesellschaft für Vermarktung Innovativer Produkte mbH, Stuttgart

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der InnPro Gesellschaft für Vermarktung Innovativer Produkte mbH, Stuttgart - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der InnPro Gesellschaft für Vermarktung Innovativer Produkte mbH, Stuttgart für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

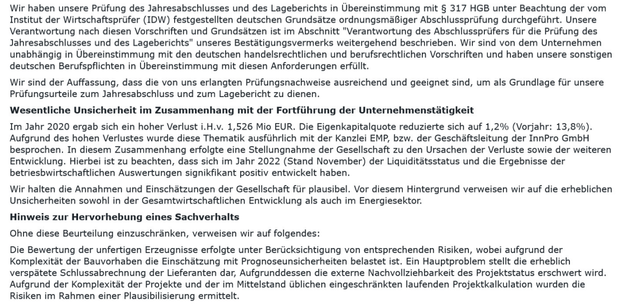
Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile



Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

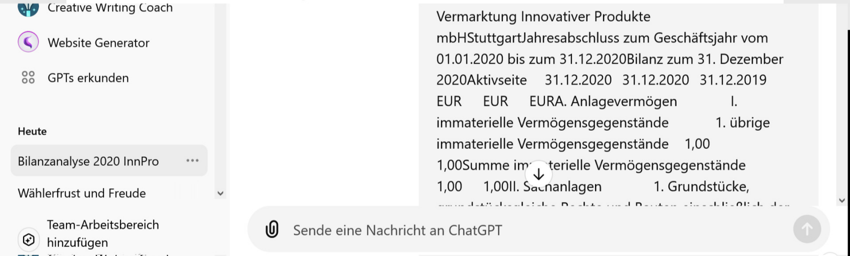
Im Jahr 2020 ergab sich ein hoher Verlust i.H.v. 1,526 Mio EUR. Die Eigenkapitalquote reduzierte sich auf 1,2% (Vorjahr: 13,8%). Aufgrund des hohen Verlustes wurde diese Thematik ausführlich mit der Kanzlei EMP, bzw. der Geschäftsleitung der InnPro GmbH besprochen. In diesem Zusammenhang erfolgte eine Stellungnahme der Gesellschaft zu den Ursachen der Verluste sowie der weiteren Entwicklung. Hierbei ist zu beachten, dass sich im Jahr 2022 (Stand November) der Liquiditätsstatus und die Ergebnisse der betriebswirtschaftlichen Auswertungen signifikant positiv entwickelt haben.

Wir halten die Annahmen und Einschätzungen der Gesellschaft für plausibel. Vor diesem Hintergrund verweisen wir auf die erheblichen Unsicherheiten sowohl in der Gesamtwirtschaftlichen Entwicklung als auch im Energiesektor.

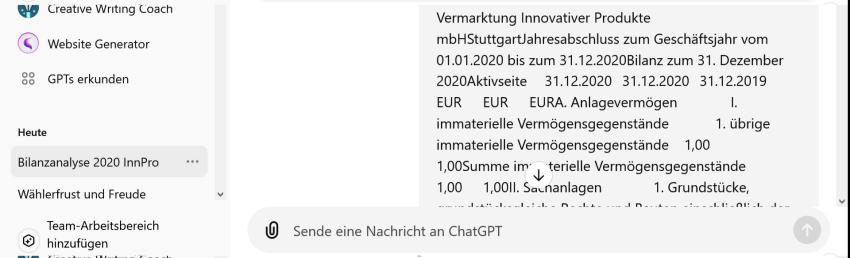
Hinweis zur Hervorhebung eines Sachverhalts

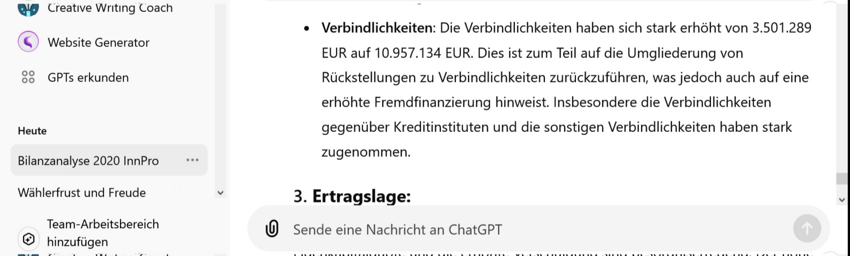
Ohne diese Beurteilung einzuschränken, verweisen wir auf folgendes:

Die Bewertung der unfertigen Erzeugnisse erfolgte unter Berücksichtigung von entsprechenden Risiken, wobei aufgrund der Komplexität der Bauvorhaben die Einschätzung mit Prognoseunsicherheiten belastet ist. Ein Hauptproblem stellt die erheblich verspätete Schlussabrechnung der Lieferanten dar, Aufgrunddessen die externe Nachvollziehbarkeit des Projektstatus erschwert wird. Aufgrund der Komplexität der Projekte und der im Mittelstand üblichen eingeschränkten laufenden Projektkalkulation wurden die Risiken im Rahmen einer Plausibilisierung ermittelt.


Creative Writing Coach
Website Generator
GPTs erkunden
Heute
Bilanzanalyse 2020 InnPro
Wählerfrust und Freude
Team-Arbeitsbereich hinzufügen
Sende eine Nachricht an ChatGPT

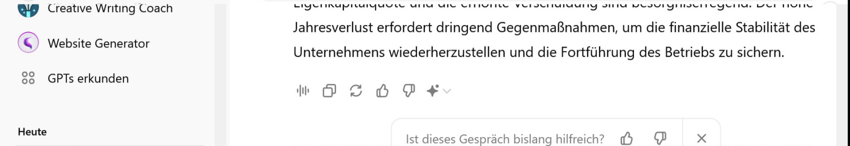
Vermarktung Innovativer Produkte mbHStuttgartJahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020Bilanz zum 31. Dezember 2020Aktivseite 31.12.2020 31.12.2020 31.12.2019 EUR EUR EURA. Anlagevermögen I. immaterielle Vermögensgegenstände 1. übrige immaterielle Vermögensgegenstände 1,00 1,00Summe immaterielle Vermögensgegenstände 1,00 1,00II. Sachanlagen 1. Grundstücke,


Vermarktung Innovativer Produkte mbHStuttgartJahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020Bilanz zum 31. Dezember 2020Aktivseite 31.12.2020 31.12.2020 31.12.2019 EUR EUR EURA. Anlagevermögen I. immaterielle Vermögensgegenstände 1. übrige immaterielle Vermögensgegenstände 1,00 1,00Summe immaterielle Vermögensgegenstände 1,00 1,00II. Sachanlagen 1. Grundstücke,



- **Verbindlichkeiten**: Die Verbindlichkeiten haben sich stark erhöht von 3.501.289 EUR auf 10.957.134 EUR. Dies ist zum Teil auf die Umgliederung von Rückstellungen zu Verbindlichkeiten zurückzuführen, was jedoch auch auf eine erhöhte Fremdfinanzierung hinweist. Insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und die sonstigen Verbindlichkeiten haben stark zugenommen.

3. Ertragslage:



Jahresverlust erfordert dringend Gegenmaßnahmen, um die finanzielle Stabilität des Unternehmens wiederherzustellen und die Fortführung des Betriebs zu sichern.

Mit einem Teamtarif...
Ist dieses Gespräch bislang hilfreich?
Sende eine Nachricht an ChatGPT
ChatGPT kann Fehler machen. Überprüfe wichtige Informationen.

Jahresverlust erfordert dringend Gegenmaßnahmen, um die finanzielle Stabilität des Unternehmens wiederherzustellen und die Fortführung des Betriebs zu sichern.